





92 Fünfte Ave.

Abendpost.

1 Cent.

Verkaufsstellen der Abendpost.

**Verkaufsstellen der Abendpost.**

**Nordseite.**

**Westliche Seite:**  
 Herr Reuter, 201 E. Illinois St.  
 Herr Reuter, 201 E. Illinois St.  
 Herr Reuter, 201 E. Illinois St.  
 Herr Reuter, 201 E. Illinois St.  
 Herr Reuter, 201 E. Illinois St.

**Östliche Seite:**  
 Herr Reuter, 201 E. Illinois St.  
 Herr Reuter, 201 E. Illinois St.  
 Herr Reuter, 201 E. Illinois St.  
 Herr Reuter, 201 E. Illinois St.  
 Herr Reuter, 201 E. Illinois St.

Deutsche Volkstheater.

Arbeiter-Halle.  
 Am Sonntag, den 5. Januar kommt in diesem Theater die Märchenposse: 'Die sieben Räder', zur Aufführung. Das Stück ist brillant einstudiert und findet weiches noch großen Anklang. Die sieben Räder sind zum großen Teil neu angefertigt worden. Besonders reizvoll ist die Ausstattung der Bühne. Die Rollen sind von Herrn Wagner die Rolle der 'Rosamunde' spielt.

In der Ashland Halle bringt ein Teil der Wonnert'schen Gesellschaft die beliebte Posse, 'Königlicher Dieb'. Unter guter Regie wird die Aufführung, und wer sich einmal genaugelassen hat, wird in dieser Vorführung seine Abgibt verdienstlich können.

Turnverein "Nordwest."

Die Turngesellschaft des Turnvereins "Nordwest" hält am Sonntag, den 5. Januar 1890, von 2 Uhr Nachmittags an, in der Nordwest-Turnhalle, Southport und Gibson Ave., eine aus Konzerte, Theateraufführung und Ball bestehende Festlichkeit ab.

Der erste Teil des ausgearbeiteten Programms umfasst Orchesterkonzerte, Vorträge der Gesangsvereine und Solovorträge, der zweite Teil zeigt die Aufzüge eines fünfjährigen Lebensbildes von August Dörig. Die Einmischung "an und den Schlaf bildet ein Ball.

Wahlverein.

Die Union der Maurer und Steinarbeiter von Chicago hält gestern ihre Baumannschaft mit dem folgenden Resultat ab:  
 Präsident, W. Greer; Vice-Präsident, A. Kirkford; protokollführender Sekretär, George Charles; korrespondierender Sekretär, F. Koffler; Finanz-Sekretär, Edward Hale; Direktorium, William Clark, William Geisler, Gustav Malinger; innere Wache, Thomas Gerton; äußere Wache, John Gallagher; Schlichtungs-Gomitee, W. Garby, R. Charles, J. Mercer und Wilhelm Durlacher.

Scheidungsflaggen.

Folgende neue Scheidungsflaggen wurden gestern eingereicht: Chas. Gegen Alice Robertson, wegen Ehebruchs; Grace gegen Howard Holmes, wegen Ehebruchs; May gegen Michael E. Rusch, wegen Ehebruchs und böswilligen Verlebens; Emma M. gegen Preston H. Clark, wegen Trunksucht; James M. gegen Aurelia A. Cutler, wegen grausamer Behandlung, und Anna W. J. gegen Geo. Hazel, wegen grausamer Behandlung.

Seitwärts-Licenzen.

Die folgenden seitwärts-Licenzen wurden in der Stadt von Chicago gestern ausgestellt:  
 Carl Hansen, Karlina Bronsch,  
 Viktor Johnson, Annie S. Forsberg,  
 Joseph Forstner, Frau E. Mathia,  
 John Johnson, Carrie Johnson,  
 Christian Widland, Frau E. Schmidt,  
 Friedric F. Reinhold, Fregja Amundt,  
 William Lindberg, Eino Göden,  
 Otto Niemi, Ellis Hoffman,  
 Anton Storvik, Antia Sjobadlouka,  
 Johan Schio, Antia Spant.  
 Louis C. Reed, Antia Kovoff,  
 John N. Thornton, Maquet Giffert,  
 Paul Porstmann, Otilia Pavloff,  
 Peter Grier, Mary Rieckmann,  
 Henning Vorbahl, Emma Vorbacht,  
 John Crowley, Mary Goff,  
 Wilhelm Weindler, Emille Maier.

Zodeseiellen.

Im Nachhinein veröffentlichen wir die Liste der Verstorbene, die dem Gesundheitsamt zum Besten und besten Teil übergeben wurden:  
 Martha Gotzon, 379 North St., 21  
 Riehl Engel, 302 E. Lake St., 42  
 Adam Ludwig, 1212 W. Madison St., 71-3-60  
 John Riehl, 344 North St., 21  
 Joseph Riehl, 344 North St., 21  
 Maria Riehl, 344 North St., 21  
 Anna Riehl, 344 North St., 21  
 Maria Riehl, 344 North St., 21  
 Anna Riehl, 344 North St., 21  
 Maria Riehl, 344 North St., 21  
 Anna Riehl, 344 North St., 21

Marktblatt.

Die Preise gelten nur für den Großhandel.  
 Kartoffeln 98-120 per Bu.  
 Weizen 90-95 per Bu.  
 Roggen 80-85 per Bu.  
 Gerste 75-80 per Bu.  
 Hafer 65-70 per Bu.  
 Weizenmehl 10-15 per Bu.  
 Gerstenmehl 8-10 per Bu.  
 Hafermehl 6-8 per Bu.  
 Weizenmehl 10-15 per Bu.  
 Gerstenmehl 8-10 per Bu.  
 Hafermehl 6-8 per Bu.

Bergnügungs-Berichter.

Grand Opera House.  
 Benefiz Concert am 3. Januar 1890.  
 Dirigent: Maestro C. Conradi.  
 Solisten: Ernst Poissart, Maria Theresia, Emma

Deutsches Theater in McVickers.

Donnerstag, den 3. Januar 1890.  
 Die Tochter der Hölle!  
 oder: 'Nicht, der alte deine Schande!'.  
 Von Eduard Schreyer.

Apollo-Theater.

256-262 Pine Island Ave., nahe 12. Str.  
 Sonntag, den 4. Januar:  
 Der Postillon von Wundberg

Ashland-Halle.

460-462 Ashland Ave., nahe 47. Str.  
 Sonntag, den 3. Januar 1890:  
 Mensch, ärgere Dich nicht!

Freibergs Opern-Haus.

190-192 E. 12. Str., nahe Madison Ave.  
 Sonntag, den 3. Januar 1890:  
 Marie, die Tochter des Regimentes.

Preis-Wascheball.

Erster Preis 1000 Dollars.  
 Zweiter Preis 500 Dollars.  
 Dritter Preis 250 Dollars.  
 Am Sonntag, den 11. Januar '90.

Concert, Theater u. Ball.

Turn- u. Verein Nordwest, in der Nordwest-Turnhalle, Southport und Gibson Ave., am Sonntag, 5. Januar '90.

Stiftungsfest.

Donnerstag, den 16. d. M., Abends 8 Uhr, in Brands Halle, 47. Str. und Clark St.

Horse Shoe Mining Co.

244 Blue Island Ave., S. W. Ecke 12. Str.  
 Dr. Hans Treskow, 422 Broadway, New York, N. Y.

Möbeln und Haus-einrichtungen.

ALLPORT'S FURNITURE STORE, 222 W. Madison St.

Photographen.

244 Blue Island Ave., S. W. Ecke 12. Str.

Dr. Phillip Sattler, Director.

Honore Block, Ecke von Adams und Dearborn Str., Chicago, 204 Dearborn und 98 Adams St.

Dr. Hans Treskow, 422 Broadway.

244 Blue Island Ave., S. W. Ecke 12. Str.

Möbeln und Haus-einrichtungen.

ALLPORT'S FURNITURE STORE, 222 W. Madison St.

Photographen.

244 Blue Island Ave., S. W. Ecke 12. Str.

Dr. Phillip Sattler, Director.

Honore Block, Ecke von Adams und Dearborn Str., Chicago, 204 Dearborn und 98 Adams St.

Dr. Hans Treskow, 422 Broadway.

244 Blue Island Ave., S. W. Ecke 12. Str.

Möbeln und Haus-einrichtungen.

ALLPORT'S FURNITURE STORE, 222 W. Madison St.

Photographen.

244 Blue Island Ave., S. W. Ecke 12. Str.

Dr. Phillip Sattler, Director.

Honore Block, Ecke von Adams und Dearborn Str., Chicago, 204 Dearborn und 98 Adams St.

Dr. Hans Treskow, 422 Broadway.

244 Blue Island Ave., S. W. Ecke 12. Str.

Möbeln und Haus-einrichtungen.

ALLPORT'S FURNITURE STORE, 222 W. Madison St.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Frauen.  
 Verlangt: Männer und Frauen.  
 Verlangt: Männer und Frauen.  
 Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen.  
 Verlangt: Männer und Frauen.  
 Verlangt: Männer und Frauen.  
 Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen.  
 Verlangt: Männer und Frauen.  
 Verlangt: Männer und Frauen.  
 Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen.  
 Verlangt: Männer und Frauen.  
 Verlangt: Männer und Frauen.  
 Verlangt: Männer und Frauen.

Die Höhe des Erfolgs!

Herr Merckel erzählt, wie er nach jahrelangem Leiden von den Doktoren McCoy & Wildman geheilt wurde.

"Ja, die Doktoren McCoy & Wildman haben mich geheilt, nachdem ich über dreißig Jahre an Rheumatismus litt, und ich habe das größte Vertrauen zu ihnen. Wir haben es dazu gebracht, die Krankheit zu heilen, welche ich jahrelang tragen musste, und was ich Ihnen raten würde, ist, fragen Sie den Richter."

"Nicht im Geringsten, wenn es in irgend einer Weise der leidenden Menschheit zu Gute kommt," antwortete Herr Merckel.

"Die Höhe des Erfolgs," fuhr der Herr fort, "es kam mir stets vor, als ob ich immer auf's Neue Gefährdungen ausgesetzt wäre, und ich hätte mich immer wieder aufgegeben, wenn nicht die Heilung gekommen wäre."

"Ich habe jetzt keine Schmerzen mehr, und ich kann mich wieder den Dingen widmen, die ich früher zu tun liebte."

"Herr Merckel, 115 E. Chicago Ave., erzählt von seinem Leiden an Rheumatismus."

Männer-Schwäche.

Die Hypothek-Abtheilung der Stadt von Chicago...

Männer-Schwäche.

Erfolgreich, wo alles Andere versagt...

Männer-Schwäche.

Die Höhe des Erfolgs...

Herr Merckel, 115 E. Chicago Ave., erzählt von seinem Leiden...

Männer-Schwäche.

Die Höhe des Erfolgs...

Männer-Schwäche.

Die Höhe des Erfolgs...

Männer-Schwäche.

Die Höhe des Erfolgs...

Männer-Schwäche.

Die Höhe des Erfolgs...

Männer-Schwäche.

Die Höhe des Erfolgs...

Männer-Schwäche.

Die Höhe des Erfolgs...

Männer-Schwäche.

Die Höhe des Erfolgs...

Männer-Schwäche.

Die Höhe des Erfolgs...

Männer-Schwäche.

Die Höhe des Erfolgs...

Männer-Schwäche.

Die Höhe des Erfolgs...

Männer-Schwäche.

Die Höhe des Erfolgs...

Männer-Schwäche.

Die Höhe des Erfolgs...

Männer-Schwäche.

Die Höhe des Erfolgs...

Männer-Schwäche.

Die Höhe des Erfolgs...

Willenlos.

Roman von H. Goldstein.

(9. Fortsetzung.)

Es war ein abseitiger Zustand. Niemand war er krank gewesen, und der Gedanke an Gift macht ihn noch elender.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

des Herz; ich merke wohl, Ihr wollt mich nicht verzeihen, doch Ihr hattet es schon zu sehr, ich kann Euch nun nicht mehr entbehren!

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Dienerin bezeugt aber, daß sie vorhin den Hund.

„Ich meine auch nicht die Angabe, Briefe zu bekommen, sondern, daß der Graf erscheinen könnte.“

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Retungsmittel einschalten, welches sie ohne weiteres Bekommen zu erreichen hoffte.

„Ich habe auch nicht die Angabe, Briefe zu bekommen, sondern, daß der Graf erscheinen könnte.“

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

gerlichen Broschen seitens der in ihren höchsten Erwartungen gefaßten Erwartungen.

„Ich habe auch nicht die Angabe, Briefe zu bekommen, sondern, daß der Graf erscheinen könnte.“

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

werden, welche bislang dem Dredmahl zumal.

„Ich habe auch nicht die Angabe, Briefe zu bekommen, sondern, daß der Graf erscheinen könnte.“

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

liefer, der welcher zwei derselben ihrem Tod fanden und mehrere derselben verurteilt wurden.

„Ich habe auch nicht die Angabe, Briefe zu bekommen, sondern, daß der Graf erscheinen könnte.“

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Der Oberst atmete erleichtert auf, aber selten, das Gift verzieht er der Unglücklichen, das Dredmohl erregte in ihm eine wahre Wuth gegen sie.

Bekanntmachung in Mecklenburg

Mecklenburg ist noch immer das Land vorwiegend ländliche Art auch auf dem Gebiete des Schulwesens, worüber aus dem dort folgenden traurige Bild gezeichnet wird.

Das Schulwesen im ritterlich-fürstlichen Mecklenburg (zwei Fünftel des Landes) befindet sich auf einer so niedrigen Stufe, wie kein anderes in ganz Deutschland, was daher nicht, daß die Regierung über diesen großen District vielfach nur dem Namen nach waltet, so daß die „Mutter“ in mancherlei Beziehung nach eigenem Gefallen handeln können.

Diese Mängel regelt natürlich das ganze Verhalten der Gutsbesitzer zu ihren Lehrern oder „Schulmeistern“. Der Gutsbesitzer bewilligt dem Lehrer nicht selten ein so dürftiges Einkommen, daß er sich nicht begründen läßt, wie eine kleine Familie bei bescheidenster Lebensweise dabei bestehen kann.

Um nun diese so überaus traurige Lage der Lehrer wenigstens etwas zu besser, hatte kürzlich die Regierung an den Landtag zu Sternberg eine warme Beschlusse vorlage mit folgenden Inhalt gebracht: 1. Das Minimum des Gehalts eines Schulmeisters soll 700 Mark festgesetzt; 2. das unbeschränkte Kündigungrecht des Patronen werde aufgehoben, und über eine erfolgte Kündigung entscheide fortan auf Verlangen des Lehrers die Regierung; 3. mit dem 20. Dienstjahre soll der Lehrer pensionfähig sein und zwar mit der Hälfte seines Einkommens.

Die sich die Mitterschaff zu diesen gar bescheidenen Forderungen stellen würde, war vorauszusetzen; sie hat denn auch, und zwar ohne Abstimzung, die beiden letzten Punkte entschieden abgelehnt und den ersten sich angeeignet, jedoch mit einem erschwerten Aufhabe. Dieser für das Schulwesen folgen schwerer Verluste ist die Mehrzahl nach dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre nicht über fünfzig Franken freigelegt worden, wegen des Gehalts frei vereinbart mit unverschuldeten Hilfslehrern zu treffen, deren Besoldung eine beträchtliche ist.

Bei dieser Verhandlung führten der Natur der Sache nach nur Ritter das Wort, und nur einer ließ sich zu Gunsten der „Erlenden“ vernehmen, nämlich Landrath Graf Bernhorst-Wehendorf, dessen Worte auch von den Conventualen in Preußen zu beherzigen sind. Er sagte u. A., der Lehrer müsse eine absolute unabhängige Stellung innehaben, das heißt keine dienstliche Stelle von ihm vertragen werden dürfen, die sich nicht mit der Ebre und Würde seines Amtes vereinbaren lassen. Das Endwort unter den Lehrern im ritterlich-fürstlichen Mecklenburg aber wird fortbestehen, so lange es hier an einer Verfassung und einer wirklichen Volksovertrachtung mangelt.

Die Herren Doctoren u. s. f. in unser District — schreibt der „Zeitschrift“ — waren in Italien verbannt und haben ihre Meinungen über alle möglichen medicinischen Fragen ausgetauscht. Wie es scheint, muß man jedoch im Süden bei bergleichen ärztlichen Zusammenkünften auf die Personen des Solennitätsdienstes tun. Mit besonderem Nachdruck merkt sich Fuß gegen die Anforderung sehr tadelnswerthe und auch sehr unglücklich geordnete, die Trunkenheit gleichfalls als mit den u. A. me nicht a b zu betrachten. Die Folgen dieser durchgängig ungerichteten und die Befürchtungen der Wissenschaft verzeichnen Anshauung zeigen sich in geradezu planmäßiger Weise in den Ergebnissen der Strafverfolgung seit 1882; auch der letzte Band der Berichterstattung des kaiserlichen statistischen Amtes, in welchem die Ergebnisse der deutschen Strafverfolgung auf statistischer Grundlage dargestellt sind, enthält ein genügendes Beweismaterial, um die Bemerkungen zu rechtfertigen.

Erinnerungen eines Leibesbrüters.

„Man sollte es kaum glauben. — So begann ein beachteter Leibesbrüder, nachdem er einige trüblich angelegene und respectable Nase mit einer kräftigen Brille gefasst hatte, beim kampfbereiten Glase „heißes Blut“ zu den Freunden am Stammtisch“ — auf welche sonderbaren Ideen der Mensch manchmal kommt, wenn's zum Streben geht.

„Wie ihr wisst, gibt es Leibesbrüder mit Gesicht, und ohne Gesicht. Die erste Klasse nicht nicht, als das Gesicht, das Gedicht ist die Hauptbedingung. Diese Leute verabschiede ich; ich gehöre zur zweiten Klasse, ich habe Gesicht. Und ich bin stolz, daß ich viele Ehrentitel erworben habe. Ein Freund von mir meinte jedoch, man er eine sehr hohe Klasse, wenn man im den Beweis bräute?“ meinte der Oberst erregt.

„Es bedarf keiner Beweise, um Ihren Bruder von seiner Verblendung zu heilen und nur, wenn ein glücklicher Zufall uns hilft, können wir ihm diese geben.“

„Es nahmen Abschied von einander. Der Oberst ging ins Haus. Agnes sah weinend da und rief ihm entgegen: „Wenn ich bedenklich Großpapa, — es ist ja unmöglich! Und wir haben sie nun so glücklich beieinander!“

Was Agnes abend fügte, war dem Oberst nun schon zur befriedigenden Gewißheit geworden. Aber als er in dieser Stimmung zu seinem Bruder eintrat, der eben wieder mit Agathe in traulicher Unterhaltung und mit sichtlich befriedigtem Gemüthe am offenen Fenster saß, fand er dessen vortreffliche Laune ebenso unbegreiflich wie ärgerlich. Agathe entfernte sich behende, aber mit einem Lächeln, welches, so laut es auch war, ihn habe nur auf meine Rechtfertigung gewartet. Ihr höherer Gruß fand seitens des Obersten die kühlste Erwiderung. Er berückte kurz über sein Gespräch mit dem Medicinalrath.

Wm. Boldenweck, Grundeigentum, Anleiher und Verfisherung. Zimmer No. 727, Opera House Building, 465 Clark und Washington St., Chicago, Ill.

Deutscher Friedensrichter, M. A. LAUBY, 186 Madison Str., New York.

Dr. Ernst Pfeiffer, Zahn-Arzt, 214 N. 31. St., New York.

Dr. Julius Washkuhn, Zahn-Arzt, 247 N. 31. St., New York.

Anton Boenert, 92 N. La Salle Str., Chicago.

Greenebaum Sons, No. 116 La Salle Str., Chicago.

Advertisement for a local business or service.

Advertisement for a local business or service.

Advertisement for a local business or service.

Advertisement for a local business or service.

Advertisement for a local business or service.

Advertisement for a local business or service.

Advertisement for a local business or service.